

DRINGLICHES POSTULAT

Urheber CSPO, durch Anton LAUBER
Objekt Subventionierung im kantonalen Feuerwehrewesen
Datum 08/03/2020
Nummer 2020.03.022

Aktualität des Ereignisses

Hoch

Unvorhersehbarkeit

Unvorhersehbarkeit ist gegeben.

Ohne Einbezug der beiden Feuerwehrverbände(OW/UW)werden Subventionen gestrichen.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Dringende Korrektur des aktuellen Subventionierungsvorgehen

Bei der Dienststelle für Feuerwesen werden aktuell im Zusammenhang mit den Subventionsgelder so ziemlich einige Veränderungen vollzogen. Alle Entscheide welche aktuell getroffen werden finde ohne Anhörungen der Frontleute statt. Weder der Unterwalliser-noch Oberwalliser Feuerwehrverband wurde zu entsprechenden Diskussionen eingeladen.

Es wurde eine *technische* Kommission bestehend aus vier Unterwalliser sowie zwei Oberwaalliser Vertreter aber ohne Kontakt zu den Verbänden zusammengestellt, um dann in der Folge fragwürdige Entscheide zu treffen.

Zum Schutz von Polycom sollen ab sofort ANALOG- Funkgeräte nicht mehr subventioniert werden.

Im Klartext- die Feuerwehren werden zum Kauf von POLYCOM- Funkgeräten gezwungen. Die Praxis zeigt aber ein anders Bild. 95% der Feuerwehren brauchen immer noch die ANLAOG - Funkgeräte.(Arbeitsfunk) Diese dienen vorallem für das Arbeiten während eines Einsatzes.

Polycom-Funkgeräte werden nur zum Funkkontakt mit den Offiziellen Blaulichtzentralen benutzt(Führungsfunkgerät)eingesetzt.

Bekanntlich hat ja der Kanton in den letzten Jahren sehr viel Geld in das Polycom- System investiert.

Nun soll wohl mit diesem Vorgehen das Polycom-System gerechtfertigt werden. Dies widderspricht dem Grundsatzentscheid der Feuerwehren.

An einer Sitzung vom 13. Januar 20 wurden die Verbände von SR Favre über den Subevntionsstopp informiert.

Am Montag, 9. März um 18.00 findet in Gampel eine Informationsveranstaltung für Gemeindepräsidenten und/oder Ressortverantwortliche- Feuerwehrverantwortliche ausgeschlossen- statt. Eine ähnliche wird auch im Unterwallis statt finden.

Am Schluss werden dann die Feuerwehren über die Entscheide informiert.

Nicht zu unterschätzen sind die Kosten welche mit diesem nicht nachvollziehbaren Entscheid entstehen.

So kostet ein ANALOG-Funkgerät 800.00 Fr. und gleichzeitig ein POLYCOM-Funkgerät 1'800.00 Fr.

Dies wird die Gemeindefinanzen zusätzlich belasten.

Schlussfolgerung

Der Staatsrat muss das momentane Vorgehen der Dienststelle sofort stoppen.

Der Einbezug und Anhörung der Verbände muss zwingend wieder eingeführt werden.

Die Subventionen vor allem im Bereich Funkgeräte müssen den Bedürfnissen der Feuerwehren angepasst werden.

Die Feuerwehren sollen je nach Bedürfnis selbst über die Gerätewahl entscheiden können.